

UETIKER BLICKPUNKT

WICHTIGE DATEN
 12. Juni, Vernissage Thomas Fausch in der Bibliothek
 13. Juni, Besuch in der KEZO Hinwil
 15. August, Uetiker Summerfäscht und Kultur im Dorf
 28. August, Feierabendkonzert, Musikverein Uetikon
 7. bis 9. September, Kinderkleiderbörse



Juni 2009

Erscheint viermal jährlich • Auflage 4400 Exemplare

Nr. 2



**Liebe Leserin
Lieber Leser**

Wir hatten nicht den geringsten Hintergedanken, als wir beschlossen, für den Uetiker Blickpunkt einen Bericht über den Stand der Dinge beim Ausbau der Bergstrasse in Uetikon zu schreiben. Schliesslich stehen wir alle täglich für ein paar Minuten am Rotlicht. Da fragt man sich gelegentlich, was eigentlich gebaut wird.

Unser Redaktor Fabian Weber ging der Sache nach. Auf der Gemeinde weiss man offenbar nicht viel. Beim Bauunternehmen wollte man «nichts Falsches» sagen, aber man werde alles daran setzen, «in den nächsten paar Wochen» einen Termin mit der zuständigen Person beim Kanton zu vereinbaren. In ein paar Wochen? Sorry, aber so lange können wir nicht warten. Endlich bei der zuständigen Person beim Kanton gelandet, erhielt Fabian Weber die Antwort prompt, doch dann mochte man dort den Artikel plötzlich nicht «freigeben». Alles in allem artete die harmlose Nachfrage in einen mühsamen Hürdenlauf aus.

Lesen Sie also in diesem Blickpunkt einige interessante Einsichten über die Bergstrasse, ausserdem über einen Uetiker Sterngucker, unsere prallvollen Schulhäuser, den jubelnden Damenturnverein, das Uetiker Sommerfest und den Auftritt der Gemeinde Uetikon im Bleniotal.

Viel Spass beim Lesen, und wir bleiben dran.

Heidi Mühlemann
Chefredaktorin

Was lange währt...

Fotos: Fabian Weber



Vorerst feste Bestandteile der Bergstrasse: Ampel und damit verbundener Einbahnverkehr.

Die Bergstrasse ist den Anforderungen an eine wichtige Verbindung zwischen Fähre und Zürcher Oberland nicht mehr gewachsen. Darum wird sie schrittweise neu- und ausgebaut. Velofahrer und Fussgänger, aber auch Sattelschlepper-Chauffeure freuen sich, während Grundeigentümer und die Natur gewisse Zugeständnisse machen müssen, denn immerhin wird die neue Strasse manchenorts fast doppelt so breit. Ein Lagebericht.

Es ist nicht immer einfach, als kleiner Bürger an diejenigen Informationen zu kommen, die

man gerne hätte und die einem grundsätzlich zustehen. Im Falle der Recherchen zum Neubau ei-

ner Kantonsstrasse wie der Uetiker Bergstrasse wird man von der Gemeinde an das zuständige Baubüro verwiesen. Dort heisst es, der Kanton habe die Oberaufsicht und müsse darum auch absegnen, was man an Informationen öffentlich zugänglich mache. Dies führte im vorliegenden Fall zu Terminvorschlägen für eine Besichtigung der Baustelle. Eine Besichtigung, geleitet von der zuständigen Person

INHALT

GVU Porträt – Rolf + Gery Dose	6	Der Damenturnverein wird 80	21
Persönlich – Marcel Menet	9	Energiestadt Uetikon – Spartipp	22
Robi the Dog	13	Zürisee-Fische im Bleniotal	26
Uetikons Schulhäuser sind prallvoll	15	Weiterbildungskurse 2009	27
Es gibt wieder ein Uetiker Summerfäscht	17	Ihre Polizei Uetikon	23
Bibliothek	19	Schlusspunkt	28



Einkaufen im Dorf

VOLG UETIKON

besuchen Sie unseren «frisch und fründlich» VOLG
an der Bergstrasse



Täglich frisch für Sie:

Früchte / Gemüse
Milchprodukte
rund 130 Hart- und Weichkäse
Fleischwaren

Jetzt topaktuell:

- Grillspezialitäten vom VOLG und vom Dorfmetzger in Meilen
- Auserlesene Weine

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Sa 07.30 – 16.00 Uhr durchgehend

Volg. Wo man sich trifft.





Fast doppelt so breit: Die erste Etappe der Bergstrasse wird im Herbst fertig.

des Kantons in Zusammenarbeit mit derjenigen des Baubüros. Das alles für Sie, liebe Uetikerinnen und Uetiker.

Nun haben wir beim Blickpunkt vielleicht etwas andere Auffassungen von effizientem Umgang mit Arbeitsstunden und anderen Ressourcen, und so beantragte die Redaktion beim Kanton (lediglich, aber immerhin) telefonisch, den ganzen Informationszirkus im «abgekürzten Verfahren» zu veranstalten. Dass die Qualität der Strasse nicht leidet, dafür sorgt der Kanton. Dass auch an der Qualität der Berichterstattung über das vermeintlich gewöhnliche Vorhaben nichts zu beanstanden ist, auch dafür sorgt der Kanton. Dies mittels der Kommunikationsabteilung der Baudirektion, die den vorliegenden Bericht bis Redaktionsschluss und entgegen schriftlicher Zusage nicht absegnen wollte. Wir

drucken ihn trotzdem ab. Das alles für Sie, liebe Uetikerinnen und Uetiker.

Lehnen Sie sich also entspannt zurück – Sie werden nach den folgenden Zeilen zwar nicht mehr wissen, als Sie wissen dürfen, hoffentlich aber auch nicht weniger, als Sie wissen sollten über das Projekt «neue Bergstrasse», für dessen Eckdaten das UB-Team drauf und dran war, die ganze Redaktion mit Tarnfarben, Nachtsichtgeräten und Zweigen an den Köpfen auszurüsten. Schliesslich konnten aber doch noch sämtliche Fakten via Maus, Tastatur, Telefon und Fotoapparat recherchiert werden. Das alles für Sie, liebe Uetikerinnen und Uetiker.

Mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer

Wer in den vergangenen paar Monaten von Meilen nach Oetwil fuhr,

wird es bemerkt haben: Die neue Bergstrasse wird saniert. Nicht nur das, sie wird auch ausgebaut – und dies nicht eben spärlich. «Was uns aufgefallen ist, ist dass die Strasse manchenorts fast doppelt so breit wird wie vorher», sagt Gemeindepräsident, Kurt Hänggi. Nicht nur wegen jenen Benutzern, die mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs sind, durfte beim Projekt nicht mit dem Platz gegeizt werden. In der heutigen Zeit muss man auch gewährleisten, dass zwei Sattelschlepper kreuzen können, ohne dabei wie bis anhin jeweils mit eingeklappten Rückspiegeln im Schrittempo einen Weg an einander vorbei zu finden. In absoluten Zahlen spricht man bei den Verantwortlichen von sieben Metern bei der Fahrbahn. Hinzu kommen noch einmal anderthalb Meter Gehweg und schliesslich zwei Meter, auf denen die abgeholzten Bäume wieder zu stehen kommen,

die das Landschaftsbild unseres Dorfes auch vom anderen Seeufer aus erhalten sollen.

Der angesprochene Abschnitt, unten begrenzt durch die Kreuzung beim Grüt und oben durch die Rundstrasse, wird im Herbst planmässig fertig sein und kostet den Kanton rund 4,5 Mio. Franken. Im nächsten Jahr folgt dann der fertig projektierte Abschnitt zwischen Schützenhausstrasse und Gibisnüd, bevor man schliesslich das Stück dazwischen in Angriff nimmt, dessen planerische Vorbereitungen jedoch noch nicht abgeschlossen sind. Das müssige Warten vor der Ampel hat vorerst also kein Ende, allerdings wird die Strasse mit einem neuen Belag und vor allem viel Platz für alle Verkehrsteilnehmer einen erfahrung- und ergebnisreichen Mehrwert bieten.

Der Kanton «erwirbt» Land

Wo es Sieger gibt, muss man die Verlierer bekanntlich nicht weit suchen. «Aus neutraler Warte kann ich mit dem gefundenen Kompromiss leben», erklärt Heinz Scherz und fügt an, dass der Ausbau der Strasse wohl Sinn mache, man ihn allerdings «einfühlsamer» hätte angehen können. Scherz, selbst Tiefbauingenieur, ist Eigentümer der Schafweide unter der besagten Strecke, wohnt im Grüt und darf jeweils miterleben, wie sich längere Kolonnen die schmale Strasse hinauf schlängeln.

Betrachtet Scherz das ganze Projekt aber aus persönlicher Sicht, fällt ihm schon etwas ein, das besser hätte laufen können: Eine doppelt so breite Strasse braucht Platz. Etwa doppelt so viel. Und wie unsere Bundesverfassung in Artikel 26 festhält, wird voll entschädigt,

Impressum

Uetiker Blickpunkt: Erscheint viermal jährlich ■ Verteilung in Uetikon, Männedorf Urdorf und Obermeilen ■ Ausgabe 2, Juni 2009, Auflage 4400 Exemplare ■ **Herausgeber:** GVV Gewerbeverein Uetikon und Gemeinde Uetikon ■ **Redaktion:** Heidi Mühlemann, Chefredaktorin, Ueli Blaser (Gewerbeverein), Fabian Weber **Gestaltung/Satz:** Blaser Grafik, Uetikon ■ **Druck:** Feldner Druck AG, Feldmeilen ■ **Veranstaltungskalender und Redaktionsadresse:** Redaktion Uetiker Blickpunkt, Gemeindeverwaltung, Postfach, 8707 Uetikon am See, E-Mail: blickpunkt@uetikon.org ■ **Inserte-Aannahme:** Blaser Grafik, Grütstrasse 7, 8707 Uetikon am See, Telefon 044 923 78 78, info@blasergrafik.ch ■ **Redaktionsschluss der nächsten Nummer:** Wünsche für redaktionelle Beiträge bis 10. August 2009, Inserte 24. August 2009 **Erscheinungsdatum:** Woche 37 / September 2009.



Der Neubau der Bergstrasse ist aufwändig – nicht zuletzt aufgrund des 60 Grad steilen, bepflanzbaren Naturbords.

wer enteignet wird. Bei der zuständigen Baudirektion Kanton Zürich spricht man aber nicht gerne von Enteignung – vielmehr beschäftigt man sich mit derlei Angelegenheiten in der Abteilung Landerwerb des Immobilienamtes. Auf Basis von gehandelten Preisen vergleichbarer Fälle entsteht ein Angebot, das man dem jeweiligen Landbesitzer macht. Im Fall von Heinz Scherz besteht dieses aus 2.80 Franken pro Quadratmeter. Es handelt sich hier um ehemaliges Bauland, das sich mittlerweile in der Reservezone befindet. Diese Änderung des Richtplans hat Scherz damals hingenommen, schliesslich habe er heute und morgen nicht vor, einen Block zu bauen. Dass man ihm nun aber einen solch bescheidenen Preis aufdrückt, hat ihn dazu bewogen, ein Verfahren einzuleiten, dessen Ergebnis die Antwort auf die Frage ist, ob dieser Preis angemessen ist oder nicht. «Ich glaube, ich darf sagen, dass die knappen drei Franken nicht eben das sind, was ich mir unter einem «fairen» Preis vorgestellt habe», begründet Scherz seinen Einspruch gegen den angeblichen Marktpreis des Kantons und schiebt nach: «Unter diesen Umständen konnte nie ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Bauherr und Grundeigentü-

mer erreicht werden.» Im Übrigen erinnere ihn dieses Vorgehen an «Landvögte vergangener Zeiten, die ihre Untertanen über den Tisch zu ziehen pflegten». Harte Worte, die vielleicht auch ein wenig davon zeugen, dass Scherz' lang gehegte und gepflegte Hecke unterhalb der alten Strassenführung für den Umbau jäh hatte entwerzelt werden müssen.

Diese Geschichte steht beispielhaft für einen solchen Strassenbau. Während der Kanton die Interessen der Steuerzahler im Allgemeinen und jene der Strassenbenützer im Speziellen unter einen Hut bringen muss, versucht jeder, dessen Land erworben wird, einen möglichst guten Deal zu machen. «Das haben wir sehr häufig», sagt der zuständige des Kantons und betont, dass im Falle von Heinz Scherz aber eine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte. Auch das sei die Regel, vergleichsweise selten müsse man die Schätzungskommission des Kantonsrates mit der definitiven Ermittlung des Kaufpreises beauftragen.

Uns ist es nicht egal

So gesehen wird die Bergstrasse also auf zwei Ebenen gebaut: Auf der einen Seite steht das Projekt

an sich, das nicht aufgehalten werden kann, wenn jemand mit dem ihm gebotenen Preis für einen allfälligen Erwerb nicht einverstanden ist. Es kommt zur sogenannten vorzeitigen Besitzeinweisung: Das Land wird vom Kanton bebaut, obwohl er es noch nicht rechtskräftig erworben hat. Daneben kann es aber auch sein, dass jemand mit dem Projekt an sich nicht einverstanden ist und wie in der Schweiz üblich, kann auch dagegen Einspruch erhoben werden. So geschehen bei der Bergstrasse: Heinz Scherz stellte den auch von der Gemeinde getragenen Antrag, die Strasse nicht vollständig gegen den See hin zu verbreitern, sondern einen Teil in den Berg hinein zu arbeiten. Dies einerseits aus nachvollziehbaren persönlichen Interessen seitens Scherz, je kleiner der Teil der Strasse, der auf seinem Land zu liegen kommt, desto weniger Land muss er verkaufen. Andererseits wurde damit aber auch der Landschaft ein Dienst erwiesen, denn eine Verbreiterung, die ausschliesslich gegen den See hin vorgenommen worden wäre, hätte zu einer hohen Mauer geführt – «extrem unschön» wäre das geworden, meint Scherz.

Die nun erzielte Kompromisslösung, mit der alle Beteiligten leben

können, sieht ein 60 Grad steiles und rund vier Meter hohes «Naturbord» vor, das mit Metallnetzen und 40 Zentimeter starken Betonplatten verstärkt wurde, um es widerstandsfähig genug zu machen. Dabei bleibt es aber trotzdem bepflanzbar, was die Mehrkosten von rund 50'000 Franken verhältnismässig erscheinen lässt. Als neue Grenze zwischen Schafweide und Kantonsland kommt ein Zaun zu stehen, der Heinz Scherz in Zukunft vor seiner alljährlichen Säuberungsaktion bewahren soll. Er musste sein Land jeweils von Unrat befreien, der den Vorbeifahrenden mehr oder weniger gewollt verloren ging.

Damit auch die Fussgänger inskünftig vor dem immer dichteren Verkehr besser geschützt sind, wird beim Restaurant Rundi eine Fussgängerinsel gebaut. Auf dass die Uetiker Fussgänger in Scharen anwandern, um das Geheimnis um die neue Strasse für sich persönlich zu lüften. Auf Wunsch gerne auch mit Bauleitung und Kantonsdefilee – hängen Sie sich einfach einen Presseausweis um, wenn vielleicht auch nicht jenen des Uetiker Blickpunkts.

Fabian Weber

Klein, aber oho! PIXO – MICRA – NOTE

- mit PURE DRIVE Logo -



PIXO
viel Platz – kompakt
attraktiver Preis



MICRA
dynamisch – clever
wendig



NOTE
einzigartiges Design
sportlich – sparsam

PURE DRIVE
zukünftig werden alle NISSAN-Modelle
das PURE DRIVE Logo erhalten, wenn sie
unter 140g/km CO₂ ausstossen.

FELDHOF GARAGE

UETIKON

Showroom • moderne Werkstatt
An- + Verkauf • Reparaturen aller Marken
Ersatzfahrzeuge • Pneuservice • Klimageservice

Willi Beer • Lindenstrasse 3 • 8707 Uetikon
Telefon: 044 920 40 39 Fax: 044 921 17 39 • www.feldhofgarage.ch

EIGENHEIM? UND DANN?



Die Erfüllung eines Lebensstraums voller Freude anpacken. Wer ein Eigenheim erwirbt oder erstellt, will in jeder Beziehung auf ein starkes Fundament bauen. Die solide Finanzierung bildet die Grundlage, um die eigenen vier Wände sorgenfrei zu geniessen. Es lohnt sich in jedem Fall, auf die umfassende Beratung zu setzen, die nur eine Bank vor Ort bieten kann. Die ausgewiesene Kompetenz in Finanzierungsfragen und die genauen Kenntnisse des regionalen Immobilienmarktes machen den Unterschied. www.banklinth.ch

Gemeinsam Antworten finden. **banklinth**[®]

Der Familie Dose liegt das Malen im Blut

Rolf + Gery Dose, Maler & Tapezierer

Vor zwanzig Jahren trat Gery Dose in die Firma seines Vaters ein. Vierzehn Jahre lang arbeiteten Vater und Sohn, beide Maler, zu zweit. Dann übernahm Gery Dose den Betrieb von seinem Vater Rolf und arbeitet seither, wie zuvor sein Vater, wieder allein. Das macht ihn krisenresistent und flexibel.

Es war eine bewusste Entscheidung, allein zu arbeiten. So hielt es Vater Rolf Dose, als er 1976 sein Malergeschäft gründete, so hält es auch sein Sohn Gery, der das Geschäft im Jahr 2003 von seinem Vater übernommen hat. «Wir sind gerne unser eigener Herr und Meister», meint Gery Dose. Sobald man Mitarbeiter habe, werde der Betrieb aufwendiger. Man müsse die Arbeit der anderen kontrollieren, es fielen mehr administrative Arbeiten an und in schwierigen Zeiten sei ein Umsatzrückgang schwerer zu verkraften. Und vor allem komme man selbst weniger zum Malen.

Gery Dose übernimmt vor allem Renovationen. Seine Kunden sind in erster Linie private Auftraggeber. Sie lassen Wände und Decken, die im Laufe der Zeit dunkel und fleckig geworden sind, mit Farbe auffrischen oder neu tapezieren. Auch die Neugestaltung von Küche und Badezimmer gibt oft den Anstoss für einen neuen Anstrich. Ein anderes Mal sind es Arbeiten an der Fassade oder an den Fenstern, für die Gery Dose ausrückt. Auch Möbel frischt er auf. Grössere Stücke baut er aus und bringt sie ins Spritzwerk.

Spezialität Altbauwohnungen

Eine Spezialität von Gery Dose sind Altbauwohnungen. Sie verlangen besonderes Geschick, bereiten aber auch viel Freude, wenn sie fertiggestellt sind. Oft unterstehen Altbauten der Denkmalpflege. Dann arbeitet der Maler eng mit einem Berater zusammen. Da gibt es nicht nur exakte Vorschriften für die Farbgebung, zum Beispiel mit zusätzlichen Schattierungen entlang von Tafelungen. Oft müs-

sen auch Spezialfarben verwendet werden, die in neueren Häusern nicht mehr zum Einsatz kommen. In diesem Fall braucht es besonders sorgfältige Planung und viel Fingerspitzengefühl.

In den vergangenen Jahren hat sich viel verändert im Bereich der Farben. Die organischen Lösungsmittel sind weitgehend verschwunden. Heutige Farben basieren auf Wasser. Das macht sie umweltschonender und auch für die Maler besser verträglich. Sie atmen keine Dämpfe mehr ein bei der Arbeit. Allerdings sind die neuen Farben wegen ihres Wassergehaltes weniger lange haltbar. Sie faulen. Farbreste können nicht mehr ohne weiteres aufbewahrt und an einem anderen Ort eingesetzt werden. Nur die gängigsten Produkte kauft Gery Dose noch in grösseren Mengen. Bei allen anderen berechnet er den Verbrauch möglichst genau, damit nichts übrigbleibt. Dank moderner



Gery und Esther Dose

Fotos: Heidi Mühlenmann

Apparaturen lässt sich der Farbton jederzeit wieder herstellen, falls nach einiger Zeit nochmals dieselbe Farbe gebraucht wird.

Asterix im Kinderzimmer

Wenn sich die Aufträge häufen, hilft Ehefrau Esther mit. Sie kratzt alte Tapeten oder alte Farbe von den Wänden und übernimmt auch einmal den Grundanstrich. Knochenarbeit ist das, doch Esther Dose macht sie gern.

Noch lieber allerdings übernimmt sie Aufträge für Wandmalereien. Das Zimmer ihres zehnjährigen Sohnes Remo hat sie mit originalgetreuen Wiedergaben von Asterix und Obelix, Mickey Maus und weiteren prominenten Vertretern der Comic-Welt geschmückt, und an den Fenstern kleben Figuren, die sie auf speziellen Klebefolien ebenfalls selbst gezeichnet hat. Auch andere Sujets würde sie auf die Wände zaubern. «Für eine un-

Gery Dose mit Sohn Remo





Esther Dose gestaltet Fensterkleber...

bekannte Vorlage müsste ich vorher zu Hause auf einer Wand ein bisschen üben», meint sie zwar, aber dann stünde der Ausführung nichts im Wege. Falls das Bild eines Tages wieder verschwinden soll, zum Beispiel bei einem Umzug oder wenn es nicht mehr gefällt, müsste die Wand neu gestrichen werden. Das ist auch bei Acrylfarben problemlos möglich. Das Malen im Blut hat auch Sohn Remo. Bereits als Vierjähriger malte er in der Spielgruppe farbenfrohe Bilder, die man ohne weiteres einem Erwachsenen zuschreiben würde. Und auch heute noch malt er gerne. Oft sitzt er dann zusammen mit seiner Mutter am Tisch, beide vertieft in ihre Werke voller bunter Farben. Dass Remo wie sein Vater einst Maler werden wird, bezweifeln die Eltern allerdings. «Remo ist sehr technik-interessiert», sagen sie, und in diese Richtung werde wohl auch sein zukünftiger Berufswunsch gehen. Beeinflussen wollen sie ihn nicht. «Er muss seinen eigenen Weg gehen.»

Seriöse Offerte durch persönlichen Kontakt

Wie viele andere Handwerker macht auch Gery Dose die Erfahrung, dass er oft für Offerten angefragt wird, die nur als «Konkurrenzofferten» dienen. Das stellt

eine Belastung dar, denn eine seriöse Offerte zu erstellen, bedeutet einigen Aufwand, den ihm niemand vergütet. Ausserdem nehmen sich solche «Interessenten» oft nicht einmal die Mühe, abzusagen. Aus diesem Grund erstellt Gery Dose Offerten nur nach einem Augenschein vor Ort. «Ich will wissen, worauf ich mich einlasse und in welchem Zustand das Objekt ist, nur so kann ich eine seriöse Offerte erstellen», sagt er. Ausserdem verpflichtet der persönliche Kontakt den potentiellen Auftraggeber zu einem Minimum an Verbindlichkeit.

Mit diesem Prinzip fährt Gery Dose gut. Er ist mit seinem Mikrounternehmen gut ausgelastet. Wenn es nötig ist, arbeitet er auch abends oder am Samstag. Das macht ihm nichts aus. Ausserdem hat er mit einem Berufskollegen aus Winterthur, der wie er als Alleinunternehmer arbeitet, ein Abkommen. Ist Not am Mann, helfen sich die beiden gegenseitig aus.

Zeit für die Familie

Gery Dose ist zufrieden. «Bis jetzt habe ich immer alles unter einen Hut gebracht», sagt er. Und wenn es gelegentlich vorkommt, dass er zwischen zwei Aufträgen eine Lücke von einem oder zwei Tagen hat, widmet er diese Zeit seiner

Familie. Sobald es warm wird, gehen die Doses gerne auf den See oder sie setzen sich mit ein paar Freunden um ein Grillfeuer. Nur Ferien gibt es im Sommer nie, denn die warme Jahreszeit wird von den Kunden bevorzugt genutzt, um Malerarbeiten ausführen zu lassen. Da heisst es arbeiten. Dafür nutzt Gery Dose die Zeit über Weihnachten und Neujahr, um mit Frau und Kind für zwei Wochen nach Thailand zu fliegen, wo sie die Sonne und das Meer geniessen.

Heidi Mühlemann

Rolf + Gery Dose

Maler & Tapezierer, Talweg 24
8707 Uetikon am See
Telefon 044 843 56 36
www.maler-dose.ch,
maler-dose@bluewin.ch

...Wandbilder



Design & Qualität in Holz



Martin Kuster Zimmerei/Schreinerei
Seestrasse 148, 8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 02 56

Unsere Angebote:
Fenster, Türen, Küchen,
Parkett- und Naturholzboden,
Treppen, Wintergärten und was Ihr Herz
begehrt ...

GLANZVOLL

Sp
System
Professional

COIFFURE A JOUR *Brigitte Stöckli*
Damen und Herren *Bergstrasse 171*
8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 26 60

Für
prickelnd schöne
Sommerabende

Brut , Blanc de Blancs
Uetiker Grüt Räuschling
Uetiker Grüt Riesling x Sylvaner
Uetiker Grüt Blauburgunder

Weinbau Martin Schnorf
Breitehof, 8707 Uetikon
079 406 93 23
wein@weinbau-schnorf.ch

schibli
ELEKTROTECHNIK

**rundum
verbindlich.**

Bühlstrasse 3
8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 08 06
www.schibli.com

Vom astronomischen Blick in die Sterne

Uetiker Persönlichkeiten

Fotos: Fabian Weber



Marcel Menet erklärt unser Sonnensystem.

Marcel Menet ist seit seiner Kindheit vom Weltall fasziniert. Der Materialwissenschaftler hat beruflich zwar nichts mit Sternen und Galaxien zu tun, bringt diese interessierten Uetikern jedoch regelmässig näher. Zum Beispiel in seinem nächsten Referat am 10. Juli im Rahmen des UNESCO Jahres der Astronomie 2009.

Sein Schlüsselerlebnis ereignete sich 1995, als Marcel Menet im Zürcher Seefeld den Laden betrat, der ihn schon seit längerem angezogen hatte. Er musste es wissen. Er musste wissen, was denn nun solch ein Teleskop kosten würde und was man damit genau anstellen kann.

Aufgewachsen in Geroldswil im Zürcher Limmattal, war für Menet von Kindesbeinen an klar gewesen, dass Mond und Sonne nicht einfach am Himmel hängen. Eine tiefe Faszination ging von ihnen

aus und nun wurde es also Zeit, einen Grundstein zu setzen. Nach einem längeren und engagierten Gespräch mit Herrn Wyss – so hiess der Ladenbesitzer im Seefeld – war Menet seinem Ziel näher denn je: Er war stolzer Besitzer seines ersten Teleskops.

«Meine Frau hat mich fast erwürgt»

Den heute 43-jährigen begleitet die Naturwissenschaft täglich. In der Kanti Hottingen zog er die Physik jeweils den Sprachen vor und so war es denn auch kein Wunder,

dass er später an der ETH studierte. Materialwissenschaft. Heute führt Menet seine eigene Firma mit zwei Angestellten. Verbandsmanagement inklusive Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und politisches Lobbying für den Aluminium- und den Giessereiverband sowie Durchführung von Projekten für Metallfirmen sind sein täglich Brot. Dies hat freilich wenig mit Sonne, Mond und Sternen zu tun und so verwundert es nicht, dass sein Teleskop damals nicht auf uneingeschränkte Freude stiess. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass Herr Wyss ihm noch einen satten 50%-Rabatt gewährte, 2700 Franken sind kein Pappenstiel. Dies meinte auch Menets Ehefrau, als ihr Mann stolz mit seiner jüngsten Errungenschaft nach Hause kam. «Sie hätte mich fast erwürgt», sagt Menet schmunzelnd.

Der Hobby-Astronom Menet erfreut sich allerdings nach wie vor bester Gesundheit und auch seine Frau scheint den anfänglichen Schock überstanden zu haben, denn mittlerweile verfügt die Familie an der alten Bergstrasse oberhalb dem Chindsgi Höbeli über drei Teleskope. Was früher viel Literatur, Astronomie-Zeitschriften und Gebrauchsanweisungen für Teleskope waren, ist heute zu einem grossen Teil das Internet – Menet ist auf dem laufenden, was «da draussen» so vor sich geht und gerät ins Schwärmen, wenn er daran denkt, wie er seine erste Galaxie entdeckte. Auch im Weltraum macht die Übung den Meister. Menets Wissen akkumulierte sich von Abend zu Abend, indem er sich im sogenannten «Star-Hopping» (neudeutsch für «Stern-Hüpfen») übte. Dabei geht man von einem bestimmten Referenzstern aus und hüpfte dann mittels einer Karte von Stern zu Stern, bis man da angekommen ist, wo man hin wollte.

Entgegen der landläufigen Meinung, wonach die Sicht zu den Sternen dann am besten ist, wenn diese klar und hell funkeln, nimmt Menet sein Teleskop am liebsten dann hervor, wenn ein leichter Schleier im Himmel liegt. Der Laie wird sich vielleicht auch fragen, was denn so spannend sein kann, sieht man ja doch immer wieder dasselbe. Dem widerspricht Menet, denn das Bild variiert durch die Luftunruhe und den Einfluss des Mondlichtes stark. Ausserdem verschmäh ja auch niemand eine Wohnung mit Aussicht auf den Zürichsee, obwohl man da schliesslich auch immer das Gleiche sieht.

Saturn und Jupiter

Die unbestrittenen Highlights sind Menet zufolge jene zwei Planeten unseres Sonnensystems, die er schon seit jeher zu seinen Lieblingen zählt: Saturn und Jupiter, der zweit- respektive der grösste Planet, die ihre Kreise um «unsere» Sonne ziehen. Im Gegensatz zur Erde verfügt der Jupiter beispielsweise über mehrere eigene Monde und «dieses Wechselspiel mit Licht und den Schatten, die die Monde auf den Planet werfen – das sind jeweils berauschende Momente», sagt Menet, und wenn man ihn so reden hört, bekommt man spontan Lust auf mehr.

Zweimal hat Menet den Uetikern die Sterne schon ein wenig näher gebracht, wenn auch nicht gleich vom Himmel geholt: In seinen Kursen – wie auch persönlich – geht es ihm nicht darum, die Zukunft vorauszusagen oder dergleichen. Denn er ist Hobby-Astronom, nicht zu verwechseln mit einem Astrologen. Letzterer macht, was etwa Madame Etoile am Radio macht, und davon distanziert sich Menet.

«Ich habe einen Glauben, bin aber nicht strenggläubig», sagt er.



Zwei von Menets Linsenteleskopen, die im Vergleich zum Spiegelteleskop sehr teuer sind. Mit einem beobachtet er die Sonne und das andere hilft ihm, den Nachthimmel zu erforschen.

«Blickt man auf die verschwindend kleine Wahrscheinlichkeit der Entstehung von Leben, muss eine höhere Macht zur Initialzündung und somit zur Evolution geführt haben.» Dass man die Zukunft nicht aus den Sternen lesen könne, stimme allerdings schon nicht ganz, denn nach dem

Urknall dehnt sich das Universum stetig aus. Die Frage, die es nun zu beantworten gelte, sei, ob es genug Materie im All hat, dass sich der ganze Prozess dereinst aufgrund der Anziehungskraft wieder umkehrt und nicht alles in der unendlichen Kälte verloren geht.

Was anderen ihre Zigarre oder eine ruhige Stunde bei guter Musik ist, ist Marcel Menet der Blick in den Raum. Dann kann er vollständig abschalten und auftanken. Seine Frau musste kämpfen, dass im Kofferraum der Kinderwagen anstelle des Teleskops in die Ferien nach Saas Fee mitkommen konnte. Denn für beides war kein Platz. Sie hat verloren. Menet schlug schliesslich vor, das Teleskop kommt mit und das Töchterchen wird während der ganzen Ferienzeit auf den Schultern getragen. Wen wundert es, dass ei-

nes der ersten Worte von Marcel Menets Tochter «Jupiter» war und sein zehnjähriger Sohn, der einmal Erfinder werden möchte, bereits ganz angefressen ist vom Hobby des Vaters.

Auf die Frage, ob er sie antreten würde, bekäme er eine Reise ins All geschenkt, hat Marcel Menet spontan keine Antwort parat. Das müsste sorgfältig abgewogen werden – am besten in aller Ruhe und Musse bei einem Blick in die Sterne.

Fabian Weber

Das Programm vom 10. Juli

Nach einer Einführung in unser Sonnensystem werden die Teilnehmer den Finsternissen, den Jahreszeiten und dem Mond mit seinen Illusionskünsten näher gebracht. Unter dem Titel Sternentstehen und Todesschreie geht Marcel Menet dann sterbenden Sternen und schwarzen Löchern auf den Grund, bevor Albert Einsteins Relativitätstheorie («alles ist relativ») den Abend abrundet. Sofern es die Sicht zulässt, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer natürlich auch selbst auf Entdeckungsreise gehen – ein Teleskop wird auf jeden Fall bereit stehen.

Die Teilnahme an dem Informationsabend ist gratis.
Mehr zu Marcel Menet unter www.astromenet.ch

Die richtige Adresse für HAUSTECHNIK



Umbau EFH in Uetikon:

- Wärmepumpe mit Erdsonde
- Solaranlage
- Komfortlüftung
- Sanitärinstallation *alles aus einem HAUS!*



Tuntelstrasse 5
CH-8707 Uetikon

Tel. 043 843 45 00
Fax 043 843 45 09
info@sanitaer-ferrat.ch
www.sanitaer-ferrat.ch

Volg frisch und
fründlich

Landi
mittlerer Zürisee

www.landi-mittlerer-zuerisee.ch

Verwaltung: 044 923 71 60

Landi-Laden: 043 844 01 72

AGROLA 
the swiss energy

Tankstelle Herliberg

Geheimtipp für preisgünstigen Treibstoff

EINKAUFEN IM DORF

VOLG MEILEN: DORF, HALTEN, OBERMEILEN und TOBEL

VOLG HERRLIBERG

VOLG UETIKON

VOLG EGG

VOLG HINTEREGG

Unsere Stärke: Frischprodukte, Geschenkkörbe.

NEU: LANDI – Laden, Gruebstr. 93, Obermeilen

Ihr Partner für: Haus & Garten, Pflanzen, Freizeit
Tierhaltung, Arbeits- und Freizeit-Bekleidung,
Getränke, auserlesene Weine und vieles mehr !!!
**Lassen Sie sich von unseren Dauertiefpreisen und
der kompetenten Beratung einfach überraschen**

DIVINO

Selektionierte Weine

exklusiv erhältlich in unserem Landi-Laden.

Aktuell in unserem Landi- Sortiment. Profitieren Sie:

LAVASTEIN-GRILL „Club-Classic“

Doppelbrenner aus langlebigem Gusseisen
2 abklappbare Seitenablagen / Piezozündung



inkl. Lavasteine,
Temperaturanzeige,
Warmhalterost,
5 Jahre Garantie !

Fr. 149.-

PROPAN-GAS

5kg-Füllung

Fr. 29.--



GARTEN-TISCH aus Eukalyptus-Holz

Gestell aus Aluminium sehr leicht und Robust zugleich.
Masse: 150x90 cm / Höhe 74 cm



Fr. 199.--



Fr. 109.--

GARTEN-STUHL aus Eukalyptus-Holz

(Gestell aus Aluminium, stapelbar !)

RASENMÄHER Okay-Special 4604 S

Briggs & Stratton LS 45 Motor 4 PS / CV
Mit Radantrieb auf Hinterräder
Ergonomische Griffholme
Schnittbreite 46 cm
5-fache Höhenverstellung
5 Jahre Garantie !

Fr. 499.--



JÄGER-ZAUN

Vacuum Druck-Imprägniert
Länge ausziehbar bis 250 cm
Höhe 80cm



Fr. 19.90

RASENSPRENGER

Okay

„Astral“

Bewässert Fläche von 235 m2

Fr. 16.90



VELO HELME

**kluge Köpfe schützen sich:
Velo-Helme in div. Grössen**

Junior **Fr. 39.--**

Erwachsene **Fr. 69.--**





Kundenbetreuung - individuell

Damit Sie sich wohl fühlen.

Raiffeisenbank rechter Zürichsee

Nur Gasparini, Leiterin Kundenbetreuung / Anlageberaterin Meilen
Tel. 044 924 19 00

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank rechter Zürichsee

Männedorf, Küsnacht, Meilen, Stäfa
Tel. 044 922 19 19, Fax 044 922 19 18

www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee
rechterzuerichsee@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

RENT A BRAIN

TEXT KONZEPT BERATUNG

www.rab.ch

Heidi Mühlemann • Bergstr. 320 • CH- 8707 Uetikon am See
Tel. 044 790 16 71 • Fax 044 790 16 74



Das flexible **Druck-
und Kopiercenter**
in Ihrer Nähe.



feldnerdruck.ch

Die Neue Produktlinie

TEXTURE EXPERT

erfüllt auch im Sommer den Wunsch
von glamourösen Looks und gesundem Glanz!

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.
Es freut mich, Ihnen Freude zu schenken

by **Antonella Nico**

Tramstrasse 11, 8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 05 29



25 JAHRE TROPICANA KOSMETIK.ch



- Gesichtspflege
- Spez. Make-up
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure
- kosm. Fusspflege
- Haarentfernung Wachs/elektrisch
- Körperbehandlung
- UVA-Solarium
- Schmink- und Pflegekurse
- Permanent Make-up

TROPICANA KOSMETIK
Manuela Spahr-Heilig
eidg. geprüfte Kosmetikerin

Oeltrottenstrasse 8
8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 00 10

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Alles, was Sie von einem Optiker erwarten.



Dammstrasse 7, 8708 Männedorf, T 044 920 74 74, www.BachmannOptik.ch



Robi the Dog

He, Robi was machsch, so spat no?



Ik lueg in the Sterne.



Interessant, därf ich au mal luege?

Siker, es isch very speziell.



Dort, du kannst sehen eine neue Sternbild. Ik habe es vor etwa eine halbe Jahr gesehen, es ist immer da und blinkt. Ik glaube, ik bin eine Entdecker!



Aber Robi, das sind doch die Lichtsignal vo dä Bergstrass-Erweiterig, wos scho so lang am grüble sind!

Meinsch du wirklig??

49 Jahre



CARROSSERIE & SPRITZWERK

F. Wehrli & Söhne GmbH

Tramstrasse 52 Tel. 044 920 02 76
8707 Uetikon am See Fax 044 921 13 76



Fredy Birchler
Verkaufsleiter



René Bachmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Versicherungsfragen sind Vertrauensfragen – uns dürfen Sie Ihr Vertrauen entgegenbringen. Nehmen Sie uns beim Wort und stellen Sie uns auf die Probe.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Meilen, Dario Landis
Dorfstrasse 93, 8706 Meilen
Telefon 044 925 03 03
www.mobimeilen.ch

250208A03GA

BAUMANN REISEN AG

- Carfahrten im In- und Ausland
- Personentransporte im Linienverkehr



- Vereins- und Firmenausflüge mit modernen Reisecars

CH-8708 Männedorf • Tel. 044 920 44 22 Fax 044 920 44 33
E-mail: info@baumannreisen.ch

www.meierhofer-treuhand.ch



Meierhofer Immobilien-Treuhand AG
Elmar Birgelen dipl. Treuhandexperte

Bergstrasse 195, 8707 Uetikon am See
Telefon ++41 44 920 34 24
Telefax ++41 44 920 44 85
info@meierhofer-treuhand.ch

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Do: 08.30 - 12.30 Uhr
übrige Zeit: Tel. erreichbar

Wir empfehlen uns für Dienstleistungen im Immobilien- und Treuhandsektor. Neben den eigentlichen Immobiliengeschäften wie z.B. Immobilienverwaltung und -Verkauf bieten wir Ihnen in Zusammenarbeit mit Elmar Birgelen Treuhandbüro umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Steuern, Unternehmensberatung, Gründungen, Liquidationen, Buchhaltung & Revision, Erbschaftsangelegenheiten, Administration und Inkasso an. Wir freuen uns, für Sie tätig zu werden. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne unterbreiten wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse angepasste Offerte.



Elmar Birgelen



Sandra Oberholzer



Heinz Bühler

www.meierhofer-treuhand.ch

www.birgelen-treuhand.ch

**GIGA
LINE**

Im Bahnhof
Uetikon a/S

www.gigaline.ch / 044 920 70 00

SOMMER IN SICHT ...



Unser Laden bleibt auch während den Sommerferien für Sie geöffnet!
Einen schönen Sommer wünschen Ihnen
Nicole & Peter Sidler-Bodmer
Roger Egolf
Christopher Neumann

Ein goldener Saft mit Silberglanz...



Silbermedaille am schweizerischen
Qualitätswettbewerb für Süssmost.

Für Geniesser und Feinschmecker.

**bauernhof
KAPPELWEID**
frische produkte direkt vom hof

urs tanner · kreuzsteinstrasse 35 · 8707 uetikon am see
www.kappelweid.ch · telefon 044 920 12 48 · mobile 079 515 89 02

www.blasergrafik.ch
044 923 78 78

- Inserate
- Logos
- Flyer
- Buch- und Festschriftengestaltung
- Geschäftsberichte
- Spezielle Hochzeitsanzeigen
- Periodika
- Plakate
- Weinetiketten

Seit 33 Jahren

info@blasergrafik.ch

Uetikons Schulhäuser sind prallvoll

Interview mit Schulpräsidentin Ruth Rump

Foto: Heidi Mühlemann



In den vergangenen Jahren haben die Uetiker Kindergärten und Schulhäuser gebaut wie die Weltmeister. Jetzt wird der Kindergarten Linde geschlossen. Stehen bald auch die Schulhäuser leer? Wir haben die Schulpräsidentin Ruth Rump gefragt.

Ruth Rump, warum wird der Kindergarten Linde geschlossen?

Ruth Rump: Es sind im kommenden Schuljahr insgesamt zu wenig Kinder da, um die bestehenden fünf Kindergärten neben den drei Grundstufenklassen weiter zu führen. Aus einer Gesamtbetrachtung heraus war es die sinnvollste Lösung, auf den Standort Linde zu verzichten.

Hat sich die Schulgemeinde auf falsche Schülerzahlen gestützt? Stehen demnächst auch Schulhäuser leer?

Unsere Prognosen, die wir vor dem Bau des Schulhauses Mitte gestellt haben, sind heute ziemlich exakt eingetroffen. Wir sind damals von 800 bis maximal 1000 Schülern im Jahr 2010 ausgegangen. Jetzt stehen wir bei 760. Damals stand jedoch noch Uetikon West zur Diskussion, von dem wir heute wissen, dass es nicht gebaut wird. Realisiert wurden bzw. werden, wenn auch zum Teil mit etwas zeitlicher Verzögerung, die Überbauungen Blumental, Gseck und Holländer. Leere Schulhäuser wird es also auf mehrere Jahre hinaus nicht geben. Im Gegenteil. Unsere Schulhäuser sind prallvoll und wir sind froh, keine Provisorien aufstellen zu müssen, um alle Schüler unterbringen zu können. Dies ist nur möglich aufgrund einer ausgeklügelten Lösungssuche und dank

der Flexibilität der Betroffenen, die interne Umzüge vornehmen müssen.

Die Einführung des selbständigen Lernens an der Sekundarschule vor zwei Jahren hat etliche Eltern dazu bewogen, ihre Kinder in Privatschulen zu schicken. Wie sieht die Situation heute aus?

Wir mussten damals tatsächlich eine gewisse Abwanderung hinnehmen. Inzwischen haben wir zwei Jahre Erfahrung und das Vertrauen in unsere Sekundarschule und das selbständige Lernen ist gewachsen.

Die Sekundarschule hat aber inzwischen einige Anpassungen vorgenommen.

Es gehört zum normalen Prozess, regelmässig zu evaluieren und wo nötig Anpassungen vorzunehmen. So machen wir in einzelnen Fächern gute Erfahrungen mit etwas engeren zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben. Vom grundsätzlichen Konzept des selbständigen Lernens sind wir aber nicht abgerückt. Wir sind überzeugt von dem Konzept, und die guten Lernerfolge, die viele Schüler erzielen, zeigen uns, dass es funktioniert.

Erwarten Sie im Zusammenhang mit der Finanzkrise eine Abwanderung aus den Privatschulen zurück an die öffentliche Schule?

Dafür gibt es bei uns bisher keine Anzeichen, daher rechnen wir nicht mit einem grossen Zustrom an Schülern aus Privatschulen.

Worauf basieren Ihre Prognosen für die Zukunft?

In den Jahren 1994 bis 2004 hatten wir in Uetikon einen enormen Zuwachs an jungen Familien. Deren Kinder durchlaufen jetzt Stufe um Stufe die Schule. Da haben wir konkrete Zahlen, von denen wir ausgehen können. Daneben beobachten wir die Bauentwicklung und die demographische Zusammensetzung der Bevölkerung. Inzwischen hat sich die Bautätigkeit etwas abgeschwächt, und es sind wegen der gestiegenen Preise für Bauland und Wohnungen weniger Familien mit Kindern hierhergezogen. Wir gehen davon aus, dass die Geburtenquote sinkt, nicht zuletzt, weil jüngere Leute wegziehen, da sie in Uetikon keinen günstigen Wohnraum finden. Wie viele Familien mit Kindern in die geplanten grossen Wohnungen im südlichen Teil vom Gseck und im Holländer einziehen werden, ist schwierig abzuschätzen.

Also keine leeren Schulhäuser, die man für andere Zwecke nutzen könnte?

Aufgrund des heutigen Wissensstandes gehen wir davon aus, dass bis ins Jahr 2020 einzelne Klassenzimmer anders genutzt werden können, aber nicht ein ganzes Schulhaus. In Uetikon liegt der Anteil an Kindern an der Gesamtbevölkerung bei 16 Prozent, der kantonale Durchschnitt liegt bei 11 Prozent. Wir brauchen unsere Schulhäuser. Ausserdem ist die schulergänzende Betreuung in Uetikon gut ausgebaut. Auch dafür sowie für zeitgemässe Lernformen brauchen wir Platz in den Schulhäusern.

Trotzdem kursieren Spekulationen, man könnte die Gemeindeverwaltung zum Beispiel im Schulhaus Mitte unterbringen statt ein neues Gemeindehaus zu bauen.

Das ist unrealistisch. Wie gesagt, werden wir auf längere Sicht hinaus kein leeres Schulhaus haben. Ausserdem gibt es für ein leer stehendes Schulhaus bessere Nutzungsmöglichkeiten als eine Gemeindeverwaltung. Im Schulhaus Mitte müssten die Büros in den oberen Geschossen angesiedelt werden. Für ein Gemeindehaus, das öffentlich zugänglich sein muss, ist das denkbar ungeeignet.

Interview: Heidi Mühlemann

STUTZ
SCHRIFTEN- &
DEKORMALEREI

RETO STUTZ
eidg. dipl. Malermeister
Kleindorfstrasse 84
8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 00 27
Fax 044 920 58 30
info@malerstutz.ch

STUTZ
MALERGESCHÄFT



BiKE HOME SERVICE


www.bikehomeservice.ch

Sie rufen an, wir kommen vorbei!

Mobile Velowerkstatt | Tel. +41 43 960 90 00 | CH-8707 Uetikon am See

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8707 Uetikon am See

Toller

Telefon 044 922 15 00
Fax 044 922 15 09

Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma
am rechten Zürichseeufer

MBS
Immobilien-Service

Für Sie
gehen wir sogar
durch Wände!

MBS Immobilien-Service GmbH
Postfach | 8707 Uetikon am See
Telefon 044 790 45 45 | www.mbs-immobilien.ch

im Zentrum Riedsteg

 **M. Brandenberger**
Bäckerei – Konditorei

Zentrum Riedsteg, Tel. 043 843 52 82
Kirchgasse 55, 8706 Meilen, Tel. 044 923 03 51
Kugelgasse 14, 8708 Männedorf, Tel. 044 920 53 46

**Ihr offizieller Partner
für elektrische Energie
und Wasser**

Swiss Aqua Strom
100% aus Schweizer Wasserkraft
(Zuschlag für mittleren Haushalt CHF 10.- bis 50.- /Jahr)
Sind Sie auch dabei?

Energie **Wasser** **Uetikon
am See**

Energie Uetikon AG
info@energie-uetikon.ch

Wasser Uetikon AG
info@wasser-uetikon.ch

Bergstrasse 137 • CH-8707 Uetikon am See
Tel. +41 (0) 44 922 73 73
Fax 044 922 73 70
www.energie-uetikon.ch

ISO 9001 zertifiziert

Es gibt wieder ein Uetiker Summerfäscht



Summerfäscht 2007: Dutch Tubs und viel Unterhaltung



Fotos: zvg

Am 15. August findet wieder ein Uetiker Summerfäscht statt. Mit Festbeiz, kulturellem Angebot, Kinderplausch und allem drum und dran, was es braucht für einen fröhlichen Sommertag im Dorf. Diesen Tag sollte man sich reservieren!

Man nehme einige engagierte Uetikerinnen und Uetiker und lasse sie ein Fest organisieren. So geschehen im Jahr 2007. Damals fand das erste Uetiker Summerfäscht statt, organisiert aus privater Initiative, und es wurde ein grosser Erfolg.

Nach einem Jahr Pause hat sich das Organisationskomitee erneut zusammengeschlossen. «Wir finden das Summerfäscht eine gute Sache, das motiviert uns, weiterzumachen», sagt OK-Präsident Christian Schucan. Ihm zur Seite stehen Kathrin Fumagalli, Martin Boxler und Christiane Lanz. Unterstützung erhält das OK zudem von Christa Gamper vom Elternverein sowie von Ladina Ladner.

Im Mittelpunkt steht das Festzelt, das auf dem Platz zwischen Schulhaus Kirchbühl und Weissenrain, also dort, wo jeweils die Chilbi ihren Platz hat, aufgestellt wird. Es ist ab mittags 12 bis Mitternacht oder allenfalls ein bisschen darüber hinaus geöffnet. Hier trifft man sich zum Essen und setzt sich

am Abend an die Bar oder in die Lounge. Man sollte auch die Badehose einpacken. Mutige räkeln sich nämlich zwischendurch in einer der Dutch Tubs, diesen übergrossen, orangen «Tassen» mit warmem Wasser drin.

Entlang der Weissenrainstrasse befinden sich die Verpflegungsmöglichkeiten mit Wurststand, Getränken und anderem.

Der Elternverein bietet einen Familienplausch an, wo die Kinder spielen können. Das Uetiker Sportnetz organisiert einen Sportparcours für Jugendliche von 8 bis 15 Jahren.

Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe GuK

Parallel zum Summerfäscht findet «Kultur im Dorf» statt, organisiert von der Arbeitsgruppe Gesellschaft und Kultur. An diesem Anlass präsentieren Uetikerinnen und Uetiker ihre Hobbies. Dieses Jahr sind es die Sparten Foto und Film, Musik, Malen/Zeichnen, Literatur und Handwerk/Sammlungen.



Die Ausstellungsorte verteilen sich auf Kirche, Schulhäuser und Riedstegsaal. Die musikalischen Darbietungen der verschiedenen Jugendbands finden im Festzelt statt.

fall, sondern gewollt. «Wir sind enorm froh, dass wir den kulturellen Teil der GuK überlassen dürfen», sagt Christian Schucan. Summerfäscht und Kultur im Dorf passen ausgezeichnet zusammen.

Dass die beiden Anlässe am gleichen Tag stattfinden, ist kein Zu-

Heidi Mühlemann

Mehr zum Summerfäscht unter www.uetiker-summerfäscht.ch

Mehr zur Kultur im Dorf unter www.uetikon.org



Z'Uetike id'Fahrschuel



FAHRSCHULE

Halter



**Theoretische & praktische Ausbildung
zum Auto- / Motorradfahrer**

Verkehrskundekurs

Kursbeginn:

15. Juni, 10. August

7. September 2009

Motorradkurse

Kursbeginn:

6. Juni, 27. Juni, 22. August

12. September 2009

Hermann Halter, Im Lindenacker 7

Telefon 044 920 33 69 / Natel 079 605 76 69

www.fahrschulehalter.ch

ELEKTRO-FIERZ AG

Beratung und Ausführung von elektrischen Installationen in
Neu- und Umbauten sowie Telefoninstallationen.

Verkauf von allen elektrischen Apparaten.



Elektrotechn. Unternehmungen

Uetikon / Männedorf

Telefon 044 922 12 72, Fax 044 922 12 79

Gewerbstrasse 13, 8708 Männedorf

E-Mail: elektro-fierz@bluewin.ch

Ihr kompetenter Partner in allen Baufragen

Hochbau

Tiefbau

Umbauten

Renovationen

Diamantkernbohrungen

Graf Bau AG

8707 Uetikon am See

Telefon 044 920 37 65

Fax 044 921 17 04

grafbau@bluewin.ch



Öffnungszeiten:

jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr
und jeden ersten Donnerstag des Monats
von 19.00 bis 21.00 Uhr

ab 29. Juni bis 22. August 2009
bleibt das Museum geschlossen

Uetiker Museum | Haus zum Riedsteg
Bergstr. 109 | PF 432 8707 Uetikon am See
Telefon 043 843 59 31
postmaster@uetikermuseum.ch
www.uetikermuseum.ch

Lehnherr+co
transporte uetikon

Bergstrasse 2
Postfach 285
CH-8707 Uetikon am See

Tel. +41 44 920 11 65

Fax +41 44 920 53 07

E-Mail: Info@LehnherrTransporte.ch

**Ausführung von Tank-, Chemie-, Gefahrgut- und Stück-
gut-Transporten auf der Strasse im In- und Ausland.**



ROLF + GERY + DOSE

Talweg 24
8707 Uetikon am See

Maler & Tapezierer

Tel. 043 843 56 36
Fax 043 843 56 35
E-Mail: maler-dose@bluewin.ch



Uetikon liest

bibliothek@uetikon.org

www.bibliotheken-zh.ch

Gemeinde- und Schulbibliothek

Bergstrasse 90
8707 Uetikon a. See
Tel. 044 922 71 81

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 – 17.00 18.30 – 20.00
Mittwoch	9.00 – 10.30 15.30 – 17.00
Donnerstag	18.30 – 20.00
Freitag	15.30 – 17.00
Samstag	9.30 – 11.30

Belletristik für Erwachsene

Jürg Acklin – Vertrauen ist gut

Felix sitzt seit seiner Kindheit im Rollstuhl und lebt in der Familie seines Bruders. Er tippt dessen Manuskripte ab und stellt fest, dass der neue Roman beunruhigende Parallelen zu ihrem realen Leben aufweist und auf eine Katastrophe zuläuft. – Jürg Acklin, der eigenwilligste Schweizer Autor, erzählt von Schwindel erregender Angst und von der unheimlichen Macht der Vorstellungskraft.

Anne Cuneo – Zaïda

Zaïda de Vico wurde 1859 in England geboren, studierte in Zürich Medizin, arbeitete in Cornwall, Florenz, Mailand und Zürich, wo sie sich zur Psychoanalytikerin ausbilden liess. Sie war drei Mal verheiratet und hatte zwei Söhne. Ein pralles Leben voller Leidenschaft und bedingungsloser Liebe. Eine unerschrockene Frau, die alles tat, um sich damit für eine bessere Welt einzusetzen. Ihre Lebensgeschichte ist eine Hymne an das Leben und an die Liebe.

Nicolas Lindt – Der Tag, an dem ich beschloss, mich zu ändern

Ein Schriftsteller mit Familie schildert einen Tag seines Lebens – einen allerdings nicht ganz gewöhnlichen Tag. Der Freitag im März beginnt voller Zweifel: Georg liebt Julia, aber Julia glaubt es ihm nicht mehr. Wird es Georg gelingen, Julias Gunst zurückzuerobert? Kann Liebe wieder erwachen?

Dinaw Mengestu – Zum Wiedersehen der Sterne

In seinem grandiosen Debüt erzählt der junge äthiopisch-amerikanische Autor von einem Schicksal, wie es in den Zeiten der globalen Flüchtlingsströme alltäglich ist – von Wurzellosigkeit, Sehnsucht und dem Funken Hoffnung, der immer wieder aufblitzt



Verena Rossbacher – Verlangen nach Drachen

In einem Wiener Kaffeehaus treffen Hochstapler, Musiker und Sammler aufeinander und auf die geheimnisvolle, wankelmütige Aushilfskellnerin Klara. Glücks- und Sinnsucher, die die Liebe finden und wieder verlieren und sich dabei verwandeln. Phantasie, Fabulierlust und der Humor verbinden sich zu einer hinreissenden Melange.

Julia Schoch – Mit der Geschwindigkeit des Sommers

Die so tragische wie einsichtsvolle Geschichte erzählt vom Untergang der DDR, der mit der Erfüllung des Wunschs nach Freiheit zugleich das Ende aller Träume in sich birgt. Auf bewegende und kluge Weise wird von der Liebe erzählt und von einer Frau am Ende ihrer Sehnsucht.

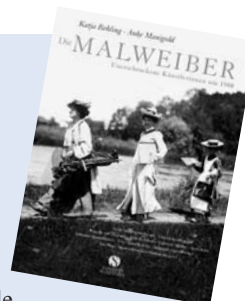
Sachbücher für Erwachsene

Katja Behling

Die Malweiber.

Unerschrockene Künstlerinnen um 1900

Frauen mit künstlerischen Ambitionen war lange Zeit der Zugang zu einer Akademie verwehrt. Dies hinderte sie jedoch nicht daran, ihre Leidenschaft zu leben. Wegen ihrer unkonventionellen Lebensweise und künstlerischen Ambitionen wurden sie oft als «Malweiber» verspottet. Dieses Buch stellt Leben und Werk bekannter sowie unbekannter Künstlerinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vor.



Darwins Schwestern – Porträts von Naturforscherinnen und Biologinnen. Hrsg. von Gudrun Fischer

Seit vielen hundert Jahren unternehmen Frauen Expeditionen, forschen in Labors, katalogisieren Tiere, Pflanzen und Daten aus der Natur, entwickeln Theorien. Sie verdienten wenig Geld und bekamen keine anerkannten Posten. Nur wenige sind wirklich berühmt geworden.

Karl Guido Rey – Ich bin alt geworden

Ein Thema, das uns alle betrifft und doch oft als Zumutung empfunden wird. Das Buch öffnet die Augen für das geheimnisvolle Glück und die tragenden Kräfte der späten Jahre, obwohl bittere und schmerzhaft Erfahrungen nicht ausgespart werden.

Reto Walther – In der Gewalt der Mudschaheddin

Als eine der vier Schweizer Sahara-Geiseln war es Reto Walther möglich, über die 177 Tage der Gefangenschaft ein Tagebuch zu führen. Er schildert darin, wie sich das tägliche Leben gestaltete, über die kulturellen Konflikte, was es zu Essen gibt, wie sie die Zeit totschlagen, unter der Hitze und dem psychischen Druck leiden und sie dennoch den Mut nie ganz verlieren.



Regine Schwarzhoff – Kinder brauchen starke Eltern. Das Mutmach-Buch für eine selbstbewusste Erziehung

Das Buch will Abläufe in verschiedenen Situationen rund um das Elternwerden und das Erziehen unserer Kinder bewusster und verständlicher machen, Zusammenhänge herstellen, Lösungswege zeigen und Mut machen, das Leben mit Kindern selbstbewusst und genussvoll zu gestalten.



Aquarelle in der Bibliothek von Thomas Fausch, Uetikon

Vernissage

Freitag, 12. Juni 2009, 19.30 Uhr

Apéro mit dem Künstler

Mittwoch, 8. Juli 2009, 19.30 Uhr,
in der Bibliothek

BAUEN | MALEN | MARKUS | ZAUCHNER
Bauberatung • Planung • Organisation und Durchführung

Bauen + Malen
M. Zauchner
Dollikerstrasse 71
Telefon 044 920 49 91
zauchner@bluewin.ch

Foto: Ueli Blaser

WOHNEN BEGEGNEN BETREUEN PFLEGEN
HAUS WÄCKERLING

Tagesstätte
**Ambulante Pflege und Betreuung
mit Therapieauswahl**

Unsere Ziele:

- * Fachgerechte Pflege und Betreuung
- * Entlastung für pflegende und betreuende Angehörige
- * Aktive Alltagsgestaltung mit Therapie- und Kulturangebot
- * Erhaltung und Anregung der körperlichen, geistigen und kognitiven Fähigkeiten
- * Förderung von sozialen Kontakten in den schönen Räumen an prächtiger Lage

Kontakt:
Haus Wackerling, Tramstrasse 55, 8707 Uetikon am See
Frau Marietta Bohli, Tel. 043 843 37 11
m.bohli@hauswackerling.ch

Dietschweiler AG
Bauunternehmung

Unser Angebot

- Hochbau
- Tiefbau
- Umbau
- Renovationen/Sanierungen

Mit uns können Sie bauen!

Ihr Baumeister seit über 100 Jahren
am rechten Zürichseeufer.

Rufen Sie an!

Dietschweiler AG
Weingartenstrasse 9
8707 Uetikon

Telefon 044 920 26 55
Fax 044 920 38 81

www.dietschweiler-ag.ch

Fischerei Grieser
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Dienstag bis Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

**Donnerstag- & Freitagnachmittag
je nach Fang**

Peter & Monika Grieser
Seestrasse 863
CH-8706 Obermeilen

Telefon 044 923 11 29
E-Mail info@fischerei-grieser.ch
Internet www.fischerei-grieser.ch

Der Damenturnverein wird 80

www.dtvuetikon.ch

Foto: Harald von Mengden



Uetiker Teilnehmerinnen am kantonalen Frauensporttag in Marthalen

Als am 12. Januar 1929 zwanzig Turnerinnen die Gründungsakte unterschrieben, war die damalige «Damenriege» noch ein Teil des Turnvereins und wurde von einem Mann geleitet. Zwei Jahre später lösten sich die Frauen ab und nannten sich ab da Damenturnverein. Damals wie heute stehen das Turnen und die Geselligkeit im Mittelpunkt.

Es herrschten schwierige Zeiten, als die zwanzig Uetikerinnen 1929 die Gründungsakte unterschrieben. Die Arbeitslosigkeit war gross, es gab keine Wohnungen, die Welt befand sich in einer Wirtschaftskrise. Nicht viel anders als heute, achtzig Jahre später. Doch mögen sich die wirtschaftlichen und politischen Krisen wiederholen. Im Turnen haben sich die Zeiten unwiederbringlich verändert. Dass ein Lehrer den Turnunterricht im Frack erteilt, wie dies der Uetiker Schulmeister Gottfried Leutert in seiner Lehrzeit von 1900 bis 1931 tat, wird wohl keine Wiederholung finden. «Leibesübungen» waren im Kanton Zürich seit 1859 obligatorisches Schulfach. Knaben und Männer ertüchtigten sich seit 1886 im Uetiker Turnverein. Es war eine Frage der Zeit, bis sich nicht nur die Kleiderregeln lockerten, sondern auch die Mädchen und Frauen ihren Part als Zuschauerinnen, Ehrendamen und Serviererinnen an den kleinen und grossen Turnfesten gegen eine aktive Rolle eintauschen würden. Um das Jahr 1930 wurden landauf landab Damenturnvereine gegründet. Die Uetiker Frauen lagen also durchaus im Trend.

Einfach hatten sie es dennoch nicht. Während des Zweiten Weltkrieges stand es schlecht um den Turnbesuch, umso mehr als die Frauen in der unbeheizten Halle turnen mussten. Dafür engagierten sie sich für die Soldaten und strickten Socken für sie.

Breites Angebot von KiTu bis VaKi

Tempi passati. Heute können sich die Frauen

des Damenturnvereins ganz ihren Aktivitäten widmen. Ihr Angebot kann sich sehen lassen. Nach und nach entstanden das Mutter-Kind-(MuKi) und das Vater-Kind-Turnen (VaKi), das Kinderturnen (KiTu) für Kindergartenkinder, die Mädchenriege sowie ein öffentliches Body-fit. Und alle sind gut besucht. Die Mädchenriege ist aufgeteilt in drei Sektionen. Mädchenriege 1 für Mädchen der 1. und 2. Klasse, Mädchenriege 2 für die 3. Klasse und Mädchenriege 3 für die 4. bis 6. Klasse. Sie besuchen alle Jahre nach viel üben und mit Elan den Jugend- und Sporttag (JUSPO-Tag). Einzig die Stunde für die Oberstufenschülerinnen lahmte ein wenig. In diesem Alter haben die

Mädchen oft andere Interessen. Trotzdem wollen die Frauen des DTV noch nicht aufgeben, denn bei den Oberstufenschülerinnen möchten sie ihren Nachwuchs aufbauen. Ab 16 Jahren können die Mädchen deshalb bei der DTV-Jugend parallel zu den Erwachsenen am Montagabend mitturnen.

Die Damen treffen sich in der Turnhalle Riedwies. Zwanzig bis dreissig Mitglieder finden sich jeden Montagabend ein, um gemeinsam Kreislauf und Muskeln zu aktivieren. Je nach Leiterin fällt das Programm etwas anders aus. Gymnastik, Step, Ausdauertraining, Spiele, Pilates oder Body-fit bilden das Kernstück nach dem Einturnen. Stretching schliesst die Stunde ab, und anschliessend sitzen viele der Teilnehmerinnen noch gemütlich beisammen und geniessen die gemeinsame Zeit. Denn die Geselligkeit ist den meisten ebenso wichtig wie das Turnen.

Die Damen beim Training am Montagabend



Foto: Heidi Mühlemann

Gemeinsam anpacken und Spass haben

Gemeinsamkeiten ausserhalb der Turnstunde gibt es viele. Am Fasnachtsumzug errangen die Damen dank den fleissigen Fasnächtlerinnen mit ihren Sujets schon mehrmals den ersten Platz. Beliebt sind Schneeschuhwanderungen, die Teilnahme an überregionalen Turnveranstaltungen, der Chlausabend und alle zwei Jahre ein Sportweekend in Filzbach. Manchmal heisst es aber auch Ärmel hochkrempeln und mithelfen. Mit einem Kuchenstand am Frühlingsmarkt, dem Turnerinnenbeizli an der Chilbi und Papiersammlungen im Turnus mit dem Frauenturnverein stocken die Damen die Vereinskasse auf. Das bedeutet Grosseinsatz an Wochenenden. Da kommt es schon vor, dass die Einsatzpläne nicht so speditiv ausgefüllt werden, wie beim Turnen Arme und Beine ge-

schwungen. Aber am Schluss klappt es jeweils doch, der Spass überwiegt.

Anlässlich des Jubiläums findet im Juli ein Überraschungsabend mit allen Uetiker Turnvereinen statt. Die Jubiläumsturnfahrt führt ins Berner Oberland nach Lenk, und am 28. November klingt das Jubiläumsjahr mit dem traditionellen Adventsabend aus.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Interessentinnen können sich direkt an

Susanne Koster,
Telefon 044 920 33 40,
praesidentin@dtvuetikon.ch, wenden
oder sich über
www.dtvuetikon.ch informieren.

Foto: Heidis Mühlemann



Akrobatische junge Damen der DTV-Jugend



UETIKON am see

Verantwortung für die Zukunft

Energiestadt News – am selben Strick ziehen lohnt sich

«Während sich die Politiker immer noch uneinig sind, wie die Energieeffizienz erhöht, die erneuerbaren Energien gefördert und die Klimaziele erreicht werden könnten, haben andere schon lange entschlossen gehandelt, zum Beispiel die Energiestädte», so Bundesrat Moritz Leuenberger in der Grussbotschaft zum 20-Jahre-Jubiläum des Labels Energiestadt. Energiestadt zu sein, ist in geworden, und das ist gut so. Heute lebt bereits über ein Drittel der Schweizer Bevölkerung in einer Energiestadt. Krise hin oder her, die Aktivitäten für Energiestadt lösten schweizweit Investitionen von 55 Mio. Fr. aus und haben alleine im Jahr 2008 gut 220 neue Stellen geschaffen.

Im letzten Jahr konnten 87'000 Tonnen CO₂ eingespart, der Elektrizitätsverbrauch um 80 Mio. Kilowattstunden und die Brenn- und Treibstoffe um 34 Millionen Liter reduziert werden. Ist es nicht ein schönes Gefühl, auf der richtigen Seite zu stehen?

Spartipp – einfach ausschalten

Wussten Sie, dass elektrische Geräte im Standy-Betrieb pro Jahr zwei Milliarden unnötige Kilowattstunden Strom verbrauchen? Dies entspricht dem gesamten Stromverbrauch sämtlicher Firmen und Haushalte der Stadt Zürich oder anschaulicher ausgedrückt in etwa der jährlichen Stromproduktion des Kernkraftwerks Mühleberg.



Uetikon am See
Umweltsekretariat | Postfach
8707 Uetikon am See
Tel. 044 922 72 58 | umwelt@uetikon.org

Besuch der KEZO in Hinwil

(Siehe auch Hinweis Seite 28)

Die Führung richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren.

Treffpunkt: Samstag, 13. Juni, 08.45 Uhr beim Riedstegplatz

Die Führung dauert von 09.30 – 11.30 Uhr, Rückkehr um ca. 12.15 Uhr

Anmeldung per E-Mail umwelt@uetikon.org oder Tel. 044 922 72 58.

Für Sitzplätze



KOBEL
GARTENGESTALTUNG
www.kobel-garten.ch

Kobel Gartengestaltung
8707 Uetikon
Tel. 044 921 12 69





Aussergewöhnlich...
frische Produkte vom
Zürcher Oberland

Einzigartig... Café de Paris
Rauchfreies Sali

Ende Juli, Freitag / Samstag / Sonntag Sommernachtsfest **«Dä Sunnehof bringt s' Mittelmeer uf Üetike»**



Samstag, 27. Juni
WINE & DINE
Österreichische Spezialitäten
MIT ERHARD MATHIER

Reservierungen unter 044 920 11 01

Fredy Bernet und Team
Bergstrasse 91, 8707 Uetikon am See, Telefon 044 920 11 01

www.sonnenhof-uetikon.ch

Dienstag & Mittwoch Ruhetage

UETIKON am see

Pass erneuern – Steuererklärung abgeben – Bewilligung einholen – wir sind für Sie da!

Die Gemeinde Uetikon hat auf der Homepage (www.uetikon.org) einen umfangreichen elektronischen Schalter eingerichtet, auf dem Sie zahlreiche Geschäfte online abwickeln können. Für einzelne Aufgaben müssen Sie persönlich in der Gemeindeverwaltung vorbeikommen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr
Montag Nachmittag	13.30 – 18.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten – kein Problem!

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da sind. Vereinbaren Sie die Termine mit den zuständigen Abteilungen:

– Bauamt	044 922 72 50
– Einwohnerkontrolle / AHV	044 922 72 11
– Finanzverwaltung	044 922 72 60
– Gemeinderatskanzlei	044 922 72 70
– Liegenschaftenverwaltung	044 922 72 80
– Sicherheit	044 922 72 90
– Sozialamt	044 922 72 40
– Steueramt	044 922 72 20

Wir empfehlen Ihnen, für umfassendere Beratungen immer einen Termin zu vereinbaren.

Online-Schalter auf www.uetikon.org

Nutzen Sie das umfangreiche Angebot an Online-Diensten auf der Homepage.

Gemeindeverwaltung Uetikon am See



Uetikon am See
Gemeindeverwaltung | Postfach | 8707 Uetikon am See |
www.uetikon.org

Unser neuer Mitarbeiter



Ivo Fisch

Am 1. April 2009 hat Yvo Fisch die zweite Stelle als Polizist bei der Gemeinde Uetikon am See übernommen. Er ist 33 Jahre alt und Vater einer kleinen Tochter; im Juni kommt weiterer Zuwachs. Yvo Fisch hat 2002 die Polizeischule absolviert und hat zuletzt bei der Stadtpolizei Kloten gearbeitet.

Standpunkt der Polizei

In letzter Zeit sind vermehrt Klagen wegen Lärm, Unordnung, Alkoholkonsum und Sachbeschädigungen rund um die Treffpunkte Jugendlicher eingegangen. Sie benutzen diese Treffpunkte um ungebunden und ungestört einen Teil ihrer Freizeit zu verbringen. Das setzt jedoch voraus, dass sich die Jugendlichen respektvoll benehmen, Rücksicht auf die Nachbarschaft und die gesellschaftlichen Regeln nehmen und die gesetzlichen Grenzen

einhalten. So muss ab 22.00 Uhr die Nachtruhe eingehalten werden. Während dieser Zeit ist jeglicher die Ruhe oder den Schlaf störender Lärm verboten. Die Jugendlichen tragen Verantwortung für ihr Verhalten und haften dafür. Leider müssen immer wieder polizeiliche Massnahmen angewendet werden. Zuwiderhandlungen werden aber nicht toleriert; die verantwortlichen Aufsichtsorgane handeln. Polizei und Sicherheitsleute können die

gesellschaftlichen Regeln jedoch nicht alleine durchsetzen. Die Erwachsenen und insbesondere die Eltern nehmen mit ihrem Verhalten eine wichtige Vorbildfunktion ein und müssen ihre Rolle wahrnehmen. Wichtig ist das Vermitteln dieser Werte in der Familie und der Zivilcourage im öffentlichen Raum. Hier halten sich die Erwachsenen zu sehr zurück.



Ihre Polizei Uetikon
www.uetikon.org

Kamineinfassung



Spenglerei **VENZIN** AG Uetikon

**Sämtliche Spenglerarbeiten sowie Blitzschutzanlagen
an Um- und Neubauten**

Spenglerei Venzin AG	Tel./Fax Büro	044 920 33 54
Grütstrasse 11	Natel	079 436 01 33
8707 Uetikon am See	Fax	044 920 23 29

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.venzinag.ch>



8707 Uetikon a. S.

044 920 06 14

www.gubser-hauswartungen.ch

*Wir betreuen Ihre Liegenschaft
prompt und zuverlässig.*

- Treppenhausreinigung
- Rasenmähen
- Allgemeiner Gartenunterhalt
- Überwachung technischer Anlagen
- Hochdruckreinigung
- Schneeräumung

Riedsteg Apotheke Drogerie

Ihre Uetiker Apotheke / Drogerie
bietet Ihnen:

- Vitalstofftherapie
(Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente)
- Reformartikel
- Schüsslersalze
- Ausleihservice Milchpumpen
- Krücken zum Ausleihen (Erwachsene / Kinder)
- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Babynahrung
- Hauschka Dekorative Kosmetik
- **Haarmineralanalyse**

**Hauslieferdienst für die Gemeinden
Uetikon und Meilen**

8707 Uetikon am See
Bergstrasse 103a
Telefon 043 843 56 56
Fax 043 843 56 57
info@riedsteg-apotheke.ch



Flachbedachungen

Steil- und



Überbauung Etzelstrasse

Inhaber Beat Spitzer

Bergstrasse 226	Telefon	044 920 59 24
8707 Uetikon a. S.	Fax	044 920 59 24
	Natel	079 693 93 79

Gebr.



AG

Gartenbau

NEU!
Steinskulpturen
für Garten
und Wohnzimmer

**Ihr Spezialist für Fällen und Schneiden
grosser Bäume.**

Boldernstrasse 9
8708 Männedorf
Telefon 044 920 09 69
Fax 044 920 09 79
Privat: Talweg 2
8707 Uetikon am See
Natel 079 420 38 81

- Restaurant und grosse Sonnenterrasse mit Sicht auf See und Berge
- Breites kulinarisches Angebot zu attraktiven Preisen
- Festsaal für 80 Personen
- Cateringservice



Wir sind täglich für Sie da:
Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 9 bis 17 Uhr

Bergheim Uetikon AG, Private Altersklinik
Holländerstrasse 74 Telefon 044 929 87 11 / Fax 88 14
8707 Uetikon am See www.bergheim.ch

feldnerdruck.ch



Kommen Sie
gut an mit uns!

Notizblocks
sind Werbeträger,
die immer gut
ankommen!



Druck 4-farbig
50 Seiten A4 / Block
mit Graukarton verleimt
frei gestaltbar!

100 Stk. CHF 4.90 / Stk
200 Stk. CHF 3.80 / Stk
500 Stk. CHF 2.70 / Stk

auf Wunsch
2er- oder 4er-Lochung
CHF 0.70 / Stk

zuzüglich 7,6% MWST

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

Per Telefon 043 844 10 20,
per E-Mail info@feldnerdruck.ch
oder besuchen Sie uns am
Feldgüetliweg 70 in Feldmeilen

Bestellen und gut ankommen

Neu für heisse Tage!

- **Eyelet «BeDry»** für sportliche Kleidung
jetzt 100% Baumwolle
- **Aktuell:** Tischtücher 1.50 bis 2.80 m breit
für drinnen und draussen
- **Ab 16. Juni Preissturz**
per Meter 10.– oder 5.– Franken
- **AH Couture**

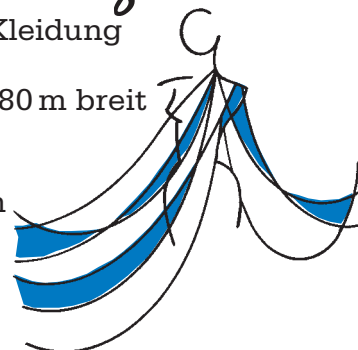
Chem. Reinigungsablage
Nähmaschinen-Service
(alle Marken)

Bergstrasse 148 • 8707 Uetikon
Telefon 044 920 22 95 • Fax 044 790 10 05
info@steiger-stoffe.ch • www.steiger-stoffe.ch

Steiger Stoffe

Erika Baumann

Dienstag bis Freitag 09.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag, 09.00 – 13.00 Uhr / Montag geschlossen



**Beim Sport und in der Freizeit
besser sehen und besser hören mit**



Dorfstrasse 116
8706 Meilen
Immer Kunden-
Tel. 044 923 20 00
www.optik-akustik.ch

Gratis Hörtest + Hörberatung

Voranmeldung erwünscht



Optik

Schneider



Akustik



Zürisee-Fische im Bleniotal

Fotos: Martin Boxler



Die Uetiker Delegation im Bleniotal, v.l.: Ueli und Leni Blaser, Martin Schnorf, Ruth und Heinz Rusterholz, Nicola Schnorf, Ueli Egli, Cäcilia Tanner, Hans Käser



Besuch der Vox Blenii am Uetiker Stand

Modell der Schokoladefabrik Cima Norma, auf deren Gelände die Ausstellung stattfand



Im Mai weilte eine Delegation der Gemeinde Uetikon unter der Leitung von Gemeinderat Ueli Egli als Gäste und eingeladen von «profumi & saporì» (Geschmäcker und Düfte) vier Tage lang im Bleniotal. Das war ein Pendant zur Uetiker VIVA Gewerbeausstellung, allerdings mit dem Fokus auf landwirtschaftliche Produkte und Tourismus.

Wie kam es dazu? Seit Jahren bestehen Kontakte zum Bleniotal, vornehmlich zum Direktor des dortigen Tourismusbüros. Anfänglich wurden die Kontakte auf privater Basis gepflegt, später folgten Lehrlingslager, während denen die Lehrlinge unter anderem Wege ausbesserten und Holzbrücklein instand setzten. Nach und nach zogen diese Kontakte weitere Kreise bis in die örtliche Politik hinein. So wurde Uetikon am See Partnergemeinde der Tourismus-Region Bleniotal.

Partnerschaft für eine Randregion

Heute ist das Bleniotal eine wirtschaftliche Randregion. Vorbei die Zeit, als die Schoko-

ladenfabrik «Cima Norma» 27% des Tessiner Steueraufkommens erwirtschaftete. Die Firma existiert nicht mehr. So ist die Unterstützung durch eine Partnergemeinde eine höchst willkommene Bereicherung des Lebens in diesem malerischen Tal.

Zur Restaurierung des «sentiero storico» floss ein Beitrag der Gemeinde Uetikon für die Informationstafeln entlang dieses Wanderweges.

Das neueste Projekt beabsichtigt die Wiedereröffnung der Therme von Aquarossa als Kurbad. Uetikon ermöglichte die Erstellung eines professionellen Businessplanes, ein wichtiger

Schritt zur Realisierung des ambitionierten Vorhabens.

Uetikon präsentierte sich mit seinen Vorzügen

Am aktuellen Auftritt präsentierte sich die Gemeinde Uetikon als Energiestadt, als Weinproduzenten-Standort und als Zürisee-Gemeinde mit Fisch-Chnusperli. Aus rund 60 kg Hecht, Felchen, Egli und Schwalen wurden 1600 Degustationsportionen zubereitet, die reissenden Absatz fanden. Ebenso erstaunlich war, wie die Bleniesi den gereichten Süssmost schätzten. Viele kannten das Produkt nur wenig, da es in dieser Gegend kaum Obstbäume gibt. Den engagierten Auftritt ermöglichten - nebst Ueli Egli - Cäcilia Tanner, Martin Schnorf, Ruth und Heinz Rusterholz sowie Ueli Blaser.

Martin Boxler



S+R
STEMPEL REKLAME
plotten | digitaldrucken | gravieren

Meilen | Horgen | 043 844 0770 | www.stempelbestellen.ch



Weiterbildungskurse Herbst 2009 – Ernährung • Mode • Gestalten

Herbstliche Gerichte

Kürbis, Marroni, Trauben und Nüsse – freuen Sie sich auf herbstliche Genüsse!

Leitung Nina Billeter und Christina Nigg, Hauswirtschaftslehrerinnen
 Daten, Zeit Mittwoch, 23. und 30. September, 18.15 – 22.00 Uhr
 Kosten Fr. 40.– (plus Lebensmittelkosten)

Kochkurs für Männer

In kollegialer Atmosphäre werden raffinierte Gerichte mit saisonalen Produkten zubereitet.

Leitung Nina Billeter und Christina Nigg, Hauswirtschaftslehrerinnen
 Daten, Zeit Kurs A: Mittwoch, 21., 28. Oktober und 4. November,
 18.30 – 22.15 Uhr
 Kurs B: Donnerstag, 22., 29. Oktober und 5. November,
 18.30 – 22.15 Uhr
 Kosten Fr. 60.– (plus Lebensmittelkosten)

Praliné-Kurs (Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren)

Grosse und kleine Schleckmäuler stellen miteinander feine Pralines her - zum verschenken oder selber geniessen!

Leitung Nina Billeter und Christina Nigg, Hauswirtschaftslehrerinnen
 Datum, Zeit Samstag, 14. November, 10.00 – 13.00 Uhr
 Kosten Fr. 20.– für Erwachsene plus Fr. 10.– pro Kind
 (plus Lebensmittelkosten)

Föhrenzapfen-Kugel

Mit Föhrenzapfen-Kugeln lassen sich die schönsten herbstlichen und winterlichen Kreationen zaubern!

Leitung Helene Gollob-Pfenninger, Floristin
 Datum, Zeit Montag, 28. September, 18.30 – 21.30 Uhr
 Kosten Fr. 20.– (plus Materialkosten)

Adventskranz oder längliches Arrangement mit 4 Kerzen

Nach Wunsch gestalten Sie einen Adventskranz oder ein längliches Arrangement mit vier Kerzen. Da Ihre Kreation auf feuchte Unterlage gesteckt wird, bleibt sie bis zu den Weihnachten frisch.

Leitung Helene Gollob-Pfenninger, Floristin
 Datum, Zeit Donnerstag, 12. November, 18.30 – 21.30 Uhr
 Kosten Fr. 20.– (plus Materialkosten)

*Weihnachtswerkstatt: Notiz- und Einkaufszettelbüchlein (Eltern/Kind-Kurs)

Mit verschiedenen Techniken werden Notiz- und Einkaufszettelbüchlein persönlich gestaltet – ideal für nützliche Weihnachtsgeschenke!

Leitung Brigitte Amstutz, Handarbeitslehrerin
 Datum, Zeit Samstag, 26. September, 14.00 – 17.00 Uhr
 Kosten Fr. 20.– für Erwachsene plus Fr. 10.– pro Kind
 (plus Materialkosten)

Modisch beschwingt in den Herbst und Winter

Nähen Sie sich aus den neuen Herbst- und Winterstoffen Ihr Wunschmodell!

Leitung Manuela Kuster-Strickroth, Damenschneiderin und Handarbeitslehrerin
 Daten, Zeit Kurs A: Montag, 14., 21., 28. September, 19. und 26. Oktober,
 19.00– 22.00 Uhr
 Kurs B: Montag, 2., 9., 16., 23. und 30. November,
 19.00– 22.00 Uhr
 Kosten Fr. 80.– (plus Materialkosten)

*Gilets – Modische Begleiter für drinnen und draussen

Ob aus extravaganter Webpelz, sportlichem Stepp- oder kostbarem Stickereistoff – das Gilet ist das Trendstück der Saison und macht den modischen Look komplett!

Leitung Sibylle Zimmerli-Gehret, Handarbeitslehrerin
 Daten, Zeit Donnerstag, 17. September, 19.00 – 20.30 Uhr
 (Modellbesprechung)
 Donnerstag, 24. September, 1., 22. und 29. Oktober,
 19.00 – 22.00 Uhr
 Kosten Fr. 72.– (plus Materialkosten)

SICHERER, SCHÖNER, SCHNELLER Textilien im Sport

Besuch im Textilmuseum St.Gallen (www.textilmuseum.ch)

Neueste Badeanzüge bleiben auch im Wasser trocken. Das leichteste Fahrrad der Welt wiegt nicht einmal ein Kilo - und ist gewoben. Textilien können fünfmal stärker sein als Stahl, gleichzeitig aber auch hitzebeständig, leicht, elastisch, komfortabel, langlebig und pflegeleicht. Auf sinnliche, informative und unterhaltsame Weise zeigt die Ausstellung die rasante technologische Entwicklung, die durch den stetigen Wunsch nach Leistungssteigerung vorangetrieben wird.

Leitung Sibylle Zimmerli-Gehret, Handarbeitslehrerin
 Daten, Zeit Mittwoch, 21. Oktober, 08.30 – 13.30 Uhr
 Kosten Fr. 30.– (inkl. Eintritt und Führung, Fahrtkosten extra)

Gemeindeeigener Kurs (nicht subventioniert):

*Farbtupfen als Inspiration

Malen im Malatelier

Der Einstieg erfolgt über den gemeinsamen Museumsbesuch.

Leitung Patricia Oberholzer Nüesch, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, Handarbeitslehrerin
 Daten Mittwoch, 21. Oktober, 18.00 – 20.00 Uhr (Kunsthaus Zürich)
 Mittwoch, 28. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November,
 19.00 – 22.00 Uhr
 Kosten Fr. 124.– (plus Materialkosten)

* Bildmaterial zu diesen Kursen finden Sie unter www.uetikon.org (Schule > Eltern und Schule > Hauswirtschaftliche Fortbildung), Anschauungsmaterial ab 17. August bei Steiger Stoffe.

Kursprogramme sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei Steiger Stoffe und ab 10. August in der Gemeindebibliothek.

Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Kurskosten, sofern bei Abmeldung keine Ersatzperson besorgt werden kann.

Schriftliche Anmeldung ab sofort bis spätestens 5. September 2009 an:

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Uetikon
 Sibylle Zimmerli-Gehret
 Seestrasse 140
 8707 Uetikon
 Telefon 044 920 06 18 (für Auskünfte)
 E-Mail: sibylle.zimmerli@schule-uetikon.ch

Lüften Sie das Bankgeheimnis!

Foto: Ueli Blaser



Vom 1. Juli bis 31. August 2009 erwartet die Spaziergänger in Uetikon eine besondere Überraschung. An einigen der vielen schön platzierten Ruhebänke können Sie in dieser Zeit nicht nur die Aussicht, die freie Zeit und die frische Luft geniessen. Bei einigen Bänken finden Sie unterhaltsamen, spannenden und informativen Lesestoff aus der Bibliothek. Zur Bereicherung Ihrer Bankerfahrung. Das Geheimnis befindet sich in einer durchsichtigen Kunststoff-Kiste, die auf, unter oder neben der Bank platziert ist.

Mit dieser Aktion wünschen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek eine lesevergnügte Zeit und einen schönen, erholsamen Sommer.

Besuch der KEZO in Hinwil

Tag für Tag wird produziert, konsumiert und weggeworfen. Abfall entsteht unweigerlich aus all unseren Handlungen. Obschon die Anstrengungen gross sind und der Wille vorhanden ist, die Menge möglichst klein zu halten, produziert der durchschnittliche Uetiker rund 3.5 kg Abfall jede Woche.

Zugeschnürt im Sack, mit Marke versehen und auf Nimmerwiedersehen. Was aber geschieht mit all unserem Abfall? Er wird in die Kehrichtverbrennungsanlage Zürcher Oberland KEZO geliefert.

Die KEZO ist eine der technisch fortgeschrittensten Kehrichtverbrennungsanlagen. Von 190'000 Tonnen Abfall pro Jahr werden Energie und Wertstoffe zurückgewonnen. Nur 20% bleiben als Schlacke zurück und nur 5 Tonnen pro Jahr werden in einer Deponie abgelagert.

Am Samstag, 13. Juni, findet eine Besichtigung der Kehrichtverbrennungsanlage Zürcher Oberland statt. Durch den Betrieb führt der Geschäftsführer der KEZO, Daniel Böni, persönlich.

Die Führung richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren.
Treffpunkt: Samstag, 13. Juni, 08:45 Uhr beim Riedstegplatz
Die Führung dauert von 09.30 – 11.30 Uhr, Rückkehr um ca. 12.15 Uhr
Anmeldung per E-Mail umwelt@uetikon.org oder Tel. 044 922 72 58.

NEU: Erzählnachmittag für Kinder

Jeden letzten Mittwoch im Monat erzählen Mitarbeiterinnen der Bibliothek von 14.30 – 15.30 Uhr lustige, spannende Bilderbuchgeschichten. Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Daten: 27. Mai / 24. Juni / 26. August / 30. September in der Bibliothek, am 29. Juli in der Badi Uetikon

Mittwoch-Club, neues Angebot für Mittelstufenschüler

Die Jugendarbeiterinnen von Uetikon öffnen den Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe jeden Mittwoch Nachmittag von 15 bis 18 Uhr das Jugendhaus zum «Mittwoch-Club». In dieser Zeit haben ältere Schüler keinen Zutritt. Den Fünft- und Sechstklässlern stehen Spielgeräte auf der Spielwiese, ein «Töggelikasten», eine Dartscheibe und verschiedene Brettspiele zur Verfügung. Auch Grillplatz und Pingpongisch dürfen genutzt werden, und es gibt einen kleinen Kiosk, wo sich die Kinder verpflegen können.

Der Mittwoch-Club findet auch während der Sommerferien statt. Eltern sind jederzeit eingeladen, sich ein Bild vor Ort zu machen.

Kultur im Dorf

Am Samstag, 15. August, ab 13.30 Uhr präsentieren Uetikerinnen und Uetiker ihre Hobbies. Zu sehen und zu hören sind die Sparten Foto und Film, Musik, Malen/Zeichnen, Literatur und Handwerk/Sammlungen. Der Anlass findet in Kombination mit dem Uetiker Summerfäscht statt. Organisator ist die Arbeitsgruppe Gesellschaft und Kultur, GuK.

Nähere Auskünfte erteilt Hansruedi Christen, christenhr@bluewin.ch oder Tel. 044 915 16 85.

www.uetikon.org
www.summerfaescht.ch

Foto: Erwin Ramseier

